

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Vereinigte Arabische Emirate

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Vereinigte Arabische Emirate

1983

*statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Distributed by:
Messrs. W. Kohlhammer GmbH
Publications of the Federal Statistical
Office
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Irregular series

Erschienen im Mai 1983

Published in May 1983

Preis: DM 5,40

Price: DM 5,40

Bestellnummer: 5304100-83020

Order Number: 5304100-83020

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-
exemplares gestattet.

Reproduction of the contents of this publica-
tion is subject to acknowledgement of the
source and submission of a voucher copy.

I N H A L T

C O N T E N T S

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen	Symbols and abbreviations	3
Vorbemerkung	Introductory remark	4
Karten	Maps	5
1 Staat und Regierung	State and government	6
2 Gebiet	Area	6
3 Bevölkerung	Population	7
4 Gesundheitswesen	Health	8
5 Bildungswesen	Education	10
6 Erwerbstätigkeit	Employment	11
7 Landwirtschaft, Fischerei	Agriculture, fisheries	12
8 Produzierendes Gewerbe	Production industries	14
9 Außenhandel	Foreign trade	16
10 Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	18
11 Geld und Kredit	Money and credit	20
12 Öffentliche Finanzen	Public finance	21
13 Löhne	Wages	22
14 Preise	Prices	22
15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	National accounts	24
16 Entwicklungsplanung	Development planning	25
17 Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	27
18 Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	28
19 Anhang	appendix	29
20 Quellenhinweis	Sources	29

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S

0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	nichts vorhanden	Category not applicable
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	Figure unknown or not to be disclosed
|	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time

A B K Ü R Z U N G E N / A B B R E V I A T I O N S

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
DH	= Dirham	dirham			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

V O R B E M E R K U N G

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

1 S T A A T U N D R E G I E R U N G

Staatsname Vollform: Vereinigte Arabische Emirate Kurzform: Vereinigte Arabische Emirate	Volksvertretung/Legislative Beratende Versammlung (National Consultative Council) mit 40 auf 2 Jahre ernannten Abgeordneten (ausschließlich beratende Funktion). Als höchstes Föderationsorgan fungiert der "Oberste Rat" (Supreme Council), dem die Herrscher der 7 Emirate angehören.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Erlangung der Unabhängigkeit der Vertragsstaaten (Trucial States) nach Friedensvertrag mit Großbritannien im Dezember 1971.	
Verfassung: vom Dezember 1971; neue Verfassung in Vorbereitung.	Parteien/Wahlen Politische Parteien bestehen nicht.
Staats- und Regierungsform Föderation seit 1971	Verwaltungsgliederung 7 autonome Emirate
Staatsoberhaupt: Staatspräsident Said ben Sultan al Nahadschan (seit 1971; Wiederwahl im November 1976 und November 1981; zugleich Herrscher von Abu Dhabi; Amtszeit 5 Jahre).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer WMO, IMCO, GATT); Arabische Liga; Organisation erdölexportierender Länder/OPEC; Organisation erdölexportierender arabischer Länder/OAPEC; Golfstaat/GCC.
Regierungschef: Ministerpräsident Raschid ben Said al Maktum (seit 1971; zugleich Vizepräsident und Herrscher von Dubai).	

2 G E B I E T

Das Staatsgebiet der Vereinigten Arabischen Emirate erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 83 600 km². Es ist somit etwa nur ein Drittel so groß wie die Bundesrepublik Deutschland.

Der Küstenabschnitt der Emirate bildet den Südrand des Persischen/Arabischen Golfs, zwischen der Halbinsel Katar und der Nordspitze von Oman. Die nicht genau festgelegte Südgrenze gegen Saudi-Arabien liegt in der Wüste Rub al-Khali. Aus diesem Grund werden für die VAE gelegentlich abweichende Angaben über die Gesamtfläche genannt. Im seichten Wasser des Persischen Golfs sind der Küste zahlreiche Sandbänke, Korallenriffe und Inseln vorgelagert. Durch starke Gezeiten-,

Schlick- und Sandbewegungen verändert sich die Küstenlinie ständig an vielen Stellen. Das Territorium der VAE besteht vorwiegend aus flachwelligem Küstenland. Nur im Osten hat sie Anteil am Omangebirge (Hadschargebirge); allein hier fallen geringe Niederschläge. Das übrige Gebiet ist Wüste. Aus einigen Küstenoasen sind die heutigen wirtschaftlichen Zentren hervorgegangen; im Landesinnern liegen die Oasengruppen Al-Ain, Buraimi und Liwa (Al-Jiwa). Im Südwesten dringen Salztonebenen (Sebchas) bis zu 60 km tief in das Land ein. Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit der VAE und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt + 3 Stunden.

K L I M A *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Tarif 24°N 54°O 16 m	Abu Dhabi 24°N 54°O 5 m	Dubai 22°N 55°O 8 m
----------------------------	----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Lufttemperatur (°C), Monats- und Jahresmittel

Kältester Monat: Jan.	"	18,6	18,1
Wärmster Monat: Juli .	"	33,8 ^{VIII}	34,2 ^{VII+VIII}
Jahr	"	24,1	26,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima/Minima

Kältester Monat: Jan.	22,4/12,7	23,9/14,0	24,1/13,6
Wärmster Monat: Juli .	39,1/24,9	40,6/29,3	40,4/28,5 ^{VII+VIII}
Jahr	31,6/20,0	33,0/21,9	33,2/20,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit mind. 1 mm Niederschlag

Feuchtester Monat: Januar	13,6/1,4	13,9/5	32,1/3
Trockenster Monat: Juli	0/0	0/0	0/0
Jahr	39,7/5,5	47,3/24,1	75,6/11

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

3 B E V Ö L K E R U N G

Die Einwohnerzahl der Föderation übersteigt inzwischen die Millionengrenze. Die Bevölkerung wohnt überwiegend in wenigen Siedlungen, größtenteils in den Hauptorten der einzelnen Emirate. Die (vorläufige) Hauptstadt Abu Dhabi hatte 1979 etwa 100 000 Einwohner. Die einheimische Bevölkerung, durchweg Moslems überwiegend sunnitischer Richtung, setzt sich aus mehr als 40 Stämmen

zusammen. Die Anzahl der Nomaden wird auf 20 000 geschätzt. Von den Küsten- und Wüstenstämmen völlig isoliert leben die Schihu in den Bergen des Hadschar. Ein wesentlicher Teil (etwa drei Viertel) der Bevölkerung besteht aus Ausländern, vor allem Iraner, Inder und Pakistaner, ferner Türken und Afrikaner, Europäer, Amerikaner und Japaner (Fachkräfte in Wirtschaft und Handel).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1980	1981	1982
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	656 ^{a)}	1 040 ^{b)}	1 100	1 140
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	7,8	12,4	13,2	13,6

a) Ergebnis der Volkszählung vom Dezember. - b) Ergebnis der Volkszählung vom 15./16. Dezember (dar. ca. 100 000 Nomaden).

Gegenstand der Nachweisung	Fläche km2	1980 3)				1980 Einwohner je km2																																																																							
		1968 1)	1975 2)	Bevölkerung																																																																									
		1 000		insgesamt	Einheimische																																																																								
				1 000																																																																									
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Emiraten 4)																																																																													
Abu Dhabi 5)	73 548	46,4	235,7	449,0	69,0	6,1																																																																							
Adschman (Ajman)	250	4,2	21,6	36,1	11,1	144																																																																							
Dubai	3 750	59,1	206,9	278,0	42,0	74																																																																							
Fudschaira (Fujairah)	1 150	9,7	26,5	24,1	23,2	21																																																																							
Ras al-Chaima (Ras al-Khaima)	1 625	24,5	57,3	73,7	39,7	45																																																																							
Schardscha (Sharjah)	2 500	31,5	88,2	159,0	48,0	64																																																																							
Umm al-Kaiwain (Umm el Qiwain)	777	3,7	16,9	20,3	7,2	26																																																																							
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2"></th> <th colspan="2">1977</th> <th colspan="2">JE 1979</th> <th colspan="2">JM 1982</th> </tr> <tr> <th colspan="2"></th> <th>insgesamt</th> <th>männlich</th> <th>insgesamt</th> <th>männlich</th> <th>insgesamt</th> <th>männlich</th> </tr> <tr> <th colspan="8" style="text-align:center">% der Gesamtbevölkerung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="7">Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>unter 15</td> <td>26,3</td> <td>13,8</td> <td>27,7</td> <td>14,5</td> <td>28,4</td> <td>14,6</td> </tr> <tr> <td>15 - 45</td> <td>63,8</td> <td>50,6</td> <td>61,2</td> <td>48,0</td> <td>59,1</td> <td>46,2</td> </tr> <tr> <td>45 - 65</td> <td>8,3</td> <td>5,9</td> <td>9,5</td> <td>7,0</td> <td>10,9</td> <td>8,4</td> </tr> <tr> <td>65 und mehr</td> <td>1,6</td> <td>0,9</td> <td>1,6</td> <td>1,0</td> <td>1,6</td> <td>0,9</td> </tr> </tbody> </table>									1977		JE 1979		JM 1982				insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	% der Gesamtbevölkerung								Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)								unter 15	26,3	13,8	27,7	14,5	28,4	14,6	15 - 45	63,8	50,6	61,2	48,0	59,1	46,2	45 - 65	8,3	5,9	9,5	7,0	10,9	8,4	65 und mehr	1,6	0,9	1,6	1,0	1,6	0,9											
		1977		JE 1979		JM 1982																																																																							
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich																																																																						
% der Gesamtbevölkerung																																																																													
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)																																																																													
unter 15	26,3	13,8	27,7	14,5	28,4	14,6																																																																							
15 - 45	63,8	50,6	61,2	48,0	59,1	46,2																																																																							
45 - 65	8,3	5,9	9,5	7,0	10,9	8,4																																																																							
65 und mehr	1,6	0,9	1,6	1,0	1,6	0,9																																																																							
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Einheit</th> <th colspan="3">1975⁶⁾</th> </tr> <tr> <th>1967</th> <th>1968</th> <th>1979</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bevölkerung nach Stadt und Land</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>in Städten 7)</td> <td>1 000</td> <td>504</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>%</td> <td>76,8</td> <td></td> </tr> <tr> <td>in ländlichen Gebieten</td> <td>1 000</td> <td>152</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>%</td> <td>23,2</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Bevölkerung in ausgewählten Städten</td> </tr> <tr> <td>Abu Dhabi 8)</td> <td>Anzahl</td> <td>8 000</td> <td>22 023</td> <td>100 000</td> </tr> <tr> <td>Adschman</td> <td>Anzahl</td> <td>2 000</td> <td>3 725</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>Dubai</td> <td>Anzahl</td> <td>55 000</td> <td>57 469</td> <td>80 000</td> </tr> <tr> <td>Fudschaira</td> <td>Anzahl</td> <td>2 000</td> <td>2 001</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>Ras al-Chaima</td> <td>Anzahl</td> <td>4 000</td> <td>8 764</td> <td>20 000</td> </tr> <tr> <td>Schardscha</td> <td>Anzahl</td> <td>10 000</td> <td>19 198</td> <td>35 000</td> </tr> <tr> <td>Umm al-Kaiwain</td> <td>Anzahl</td> <td>2 500</td> <td>2 928</td> <td>.</td> </tr> <tr> <td>Al-Ain</td> <td>Anzahl</td> <td>.</td> <td>10 664</td> <td>35 000</td> </tr> </tbody> </table>							Einheit	1975 ⁶⁾			1967	1968	1979	Bevölkerung nach Stadt und Land				in Städten 7)	1 000	504			%	76,8		in ländlichen Gebieten	1 000	152			%	23,2		Bevölkerung in ausgewählten Städten				Abu Dhabi 8)	Anzahl	8 000	22 023	100 000	Adschman	Anzahl	2 000	3 725	.	Dubai	Anzahl	55 000	57 469	80 000	Fudschaira	Anzahl	2 000	2 001	.	Ras al-Chaima	Anzahl	4 000	8 764	20 000	Schardscha	Anzahl	10 000	19 198	35 000	Umm al-Kaiwain	Anzahl	2 500	2 928	.	Al-Ain	Anzahl	.	10 664	35 000
Einheit	1975 ⁶⁾																																																																												
	1967	1968	1979																																																																										
Bevölkerung nach Stadt und Land																																																																													
in Städten 7)	1 000	504																																																																											
	%	76,8																																																																											
in ländlichen Gebieten	1 000	152																																																																											
	%	23,2																																																																											
Bevölkerung in ausgewählten Städten																																																																													
Abu Dhabi 8)	Anzahl	8 000	22 023	100 000																																																																									
Adschman	Anzahl	2 000	3 725	.																																																																									
Dubai	Anzahl	55 000	57 469	80 000																																																																									
Fudschaira	Anzahl	2 000	2 001	.																																																																									
Ras al-Chaima	Anzahl	4 000	8 764	20 000																																																																									
Schardscha	Anzahl	10 000	19 198	35 000																																																																									
Umm al-Kaiwain	Anzahl	2 500	2 928	.																																																																									
Al-Ain	Anzahl	.	10 664	35 000																																																																									

1) Ergebnis der Volkszählung vom 15. März bis 16. April. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom Dezember (ohne 3 001 Militärpersonen). - 3) Ergebnis der Volkszählung vom 15./16. Dezember. - 4) Zusammenschluß der Emirate am 2. Dezember 1971. Die Emirate sind nach ihren Hauptorten benannt. - 5) Einschl. der Oase Buraimi (1968: 12 898 Einwohner). - 6) Ergebnis der Volkszählung vom Dezember. - 7) Orte mit mehr als 50 000 Einwohnern. - 8) Vorläufige Hauptstadt. Neue Hauptstadt Karama zwischen Abu Dhabi und Dubai vorgesehen.

4 G E S U N D H E I T S W E S E N

Die Gesundheitsversorgung in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) untersteht dem Gesundheitsministerium, das 1981 über ein Budget von rd. 977 Mill. DH verfügte. Die Projektfinanzierung beschränkt sich jedoch nicht auf den Haushalt dieser Behörde, denn das Verteidigungsministerium besitzt ein eigenes Budget für das Gesundheitswesen; die Erdölgesellschaften nehmen keine öffentlichen Mittel für ihre Einrichtungen in Anspruch. Der Gesund-

heitsdienst wurde in den letzten Jahren in Abu Dhabi und Dubai rasch ausgebaut. Ärztliche Behandlung und Krankenhausaufenthalt sind für die Bürger des Landes (und der im Lande arbeitenden Ausländer) kostenlos. Falls die Behandlung im Lande nicht möglich ist, werden Patienten auf Staatskosten auch ins Ausland geschickt. Problematisch ist die medizinische Versorgung der Nomaden und der im "Rural development plan" geschaffenen neuen Siedlungen.

Vorgesehen ist die Schaffung von Polikliniken, die über das ganze Land verteilt werden sollen. Ein modernes 400-Betten-Krankenhaus besteht in Dubai (Raschid Hospital), mit Intensivstation und 16 Fachabteilungen, ferner das Iranian Hospital; das New Dubai Hospital (630 Betten) ist im Bau. Für die Finanzierung des Kuwait Hospitals (200 Betten) und zugehörige Ausbaurbeiten sowie das Dubai Mental Hospital sind das VAE-Gesundheitsministerium und das VAE-Ministerium für öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau zuständig. In Abu Dhabi bestehen zwei Großkrankenhäuser in Al-Ain

(mit je rd. 500 Betten) und in der Hauptstadt vier weitere große Krankenhäuser (dar. ein Militärhospital). Die laufenden Projekte betreffen in erster Linie die Schaffung von kleinen Krankenhäusern und Kliniken auf den Inseln des Emirats Abu Dhabi und Einrichtungen der Ölgesellschaften. Weitere Krankenhäuser gibt es in den übrigen Emiraten bzw. sind im Bau. Mit Finanzierungshilfe der britischen International Hospital Group entstehen das Corniche Entbindungshospital in Abu Dhabi, das East Coast Hospital in Fudschaira und das Saqr-Krankenhaus in Ras al-Chaima.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Betten in Krankenhäusern ¹⁾ ...	Anzahl	.	1 503	1 821	2 179	2 683
Abu Dhabi	Anzahl	616	859	1 046	1 482	1 277
		1975	1976	1977	1978	1979
Medizinisches Personal						
Ärzte	Anzahl	681	975		989	968
Einwohner je Arzt	Anzahl	963	.		872	921
Zahnärzte	Anzahl	53	62		72	76
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	12 377	.		11 972	11 737
Apotheker	Anzahl	72	95		102	66
Tierärzte (staatlich)	Anzahl	2	2		2	.
Krankenschwestern	Anzahl	1 245	1 582		1 601	.
voll ausgebildet	Anzahl	959	1 063		1 108	.
Hilfspflegepersonen (staatlich)	Anzahl	.	165		198	.
Hebammen	Anzahl	107	124		140	.
voll ausgebildet	Anzahl	60	69		81	.
Hilfshebammen 2) (staatlich)	Anzahl	47	55		59	.
Ausgewählte Erkrankungen ³⁾						
Typhus abdominalis	Anzahl	83	24		162	140
Bakterielle Ruhr	Anzahl	9	20		1	1 834
Lungentuberkulose	Anzahl	149 ^{a)}	109		138	528
Lepra	Anzahl	22	12		18	30
Meningokokkeninfektion	Anzahl	28	5		15	.
Tetanus	Anzahl	3	4		8	20
Akute Poliomyelitis	Anzahl	14	4		.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	197	118		253	568
Malaria	Anzahl	559	389		.	4 548
Syphilis, Frühstadium	Anzahl	25	.		53	8
Gonokokkeninfektion	Anzahl	9	10		26	159
		1973	1974		1975	
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	Anzahl	68 654	58 212		37 602	
Pocken	Anzahl	22 800	35 486		45 901	

1) 1979 gab es 19 Krankenhäuser (Abu Dhabi: 3) und 68 Kliniken (Abu Dhabi: 21). - 2) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 3) 1979: gemeldete Fälle, ohne Fudschaira.

a) Tuberkulose der Atmungsorgane.

5 BILDUNGSWESEN

1965 galten in Abu Dhabi nur etwa 5 % der Bevölkerung als alphabetisiert. Gegen Ende der 60er Jahre begann die moderne Erziehung, es wurden in allen Emiraten Grundschulen für Jungen eingerichtet. 1975 war der Anteil der Analphabeten auf rd. 44 % zurückgegangen. Das Bildungswesen in Schardscha, das mit Hilfe von Kuwait aufgebaut wurde, hatte Pionierfunktion für die Emirate.

Das Bildungswesen umfaßte bisher überwiegend Grundschulen, es ist an dem Kuwaits ausgerichtet. Seit 1971 besteht formal Schulpflicht für Kinder ab 6 Jahre. Inzwischen ist auch für Mädchen der Schulbesuch obligatorisch, doch erfolgt deren Erziehung getrennt von den Jungen. Der Schulbesuch ist gebührenfrei; es gibt sogar Prämien für jedes Kind, das in die Schule geschickt wird. Für das Bildungswesen werden beträchtliche Mittel aufgewendet. Die Lehrkräfte werden vorwiegend von den Schulverwaltungen in Kuwait,

Katar, Ägypten, Jordanien und Bahrain gestellt.

Für die praxisbezogene Ausbildung wird eine Schwerpunktbildung angestrebt. Ras al-Chaima baut die landwirtschaftlichen, Dubai und Schardscha die Handels- und Abu Dhabi die berufsbildenden und technischen Schulen auf. Die Ölgesellschaften unterhalten eigene Ausbildungsstätten zur Heranbildung ihrer Fachkräfte. Im Bildungswesen wird eine frühzeitige Spezialisierung der Schüler angestrebt, um vor allem die fehlenden Fachkräfte auszubilden. Künftiges Ziel ist eine eigene Universität (für Anfang der 80er Jahre vorgesehen) für die Golfstaaten von Bahrain bis Oman. Ein "Centre for Islamic Studies" soll Fachkräfte, die ihr Fachgebiet (Medizin, Geistes-, Wirtschafts-, Ingenieurwissenschaften) bereits beherrschen, in die Lage versetzen, unter Berücksichtigung der islamischen Geschichte und Kultur zu wirken.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Schulen, Lehrkräfte und Schüler bzw. Studenten (staatl. und privat) 1)						
Schulen	Anzahl	227	254	279	297	322
Lehrkräfte	Anzahl	5 530	6 869	7 443	8 255	
Schüler bzw. Studenten	1 000	73,4	86,5	97,3	108,4	124,0 ^{a)}
		1973	1975	1976	1978	1979
Schulen und andere Lehranstalten 2)						
Grundschulen	Anzahl	82	123	132	.	184
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	27	25	33	.	36 ^{b)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	5	5	5	.	4 ^{b)}
Islamische Schulen	Anzahl	4	4	4	.	4
Universitäten 3)	Anzahl	-	-	-	1	1
Schüler bzw. Studenten 2)						
Grundschulen	Anzahl	30 495	40 229	46 513	57 981	61 681
weibl.	Anzahl	12 470	17 628	21 039	27 241	29 406
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	4 668	7 551	9 842	16 030	19 087
weibl.	Anzahl	1 588	2 919	4 123	7 056	8 466 ^{c)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	421	250	296	261	284 ^{c)}
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	117	170	118	34	.
weibl.	Anzahl	58	121	92	26	.
Islamische Schulen	Anzahl	1 216	1 240	1 341	1 406	1 535 ^{d)}
Universitäten 3)	Anzahl	-	-	-	320	1 754 ^{d)}
weibl.	Anzahl	-	-	-	.	754 ^{d)}

1) Schuljahr: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Nur staatliche bzw. staatlich unterstützte Schulen. - 3) Im Herbst 1977 wurde in Al-Ain (Abu Dhabi) eine Universität mit 105 Lehrkräften eröffnet, 1980: 170 Lehrkräfte.

a) 1981: 141 424. - b) Zwei Industrie-, eine Handels- und eine Landwirtschaftsschule. Darüber hinaus gibt es Berufsschulen der Ölgesellschaften. - c) 1980: 392, Lehrkräfte: 83. - d) 1980.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976		1979		
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
Studenten im Ausland	Anzahl	1 236	204	1 332	256	
nach ausgewählten Ländern						
Ägypten	Anzahl	567	65	357	68	
Großbritannien u. Nordirl.	Anzahl	184	34	165	36	
Vereinigte Staaten	Anzahl	165	12	511	37	
Kuwait	Anzahl	114	74	106	77	
Irak	Anzahl	71	14	38	14	
		1973	1976	1977	1978	1979
Erwachsenenbildung						
Einrichtungen	Anzahl	54	103	96	102	89
für männliche Teilnehmer .	Anzahl	36	74	69	77	63
für weibliche Teilnehmer .	Anzahl	18	29	27	25	26
Teilnehmer	Anzahl	4 912	11 167	7 928	8 777	10 229
weiblich	Anzahl	1 466	2 746	1 804	2 074	2 592
Alphabetisierung	Anzahl	3 928	6 792	4 016	3 959	4 174
weiblich	Anzahl	1 292	1 583	909	945	1 142
Grundschulbildung	Anzahl	739	2 911	2 282	2 322	2 708
weiblich	Anzahl	169	793	426	439	548
Mittelschulbildung	Anzahl	151	1 167	1 194	1 791	2 433
weiblich	Anzahl	5	332	337	457	571
Höhere Schulbildung	Anzahl	94	297	436	705	914
weiblich	Anzahl	-	38	132	233	331

	1968			1975		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Analphabeten ¹⁾	79,1	73,0	91,1	43,7	39,6	55,8

1) 1968: Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, 1975: Personen im Alter von 10 und mehr Jahren.

6 ERWERBSTÄTIGKEIT

Handel, Kunsthandwerk, Fischfang und Perlenfischerei waren die traditionellen Tätigkeiten der Küstenbevölkerung. Die Perlenfischerei war schon durch das Aufkommen der Zuchtperlen nahezu zum Erliegen gebracht worden, die übrigen Tätigkeiten sind seit den 60er Jahren durch die wirtschaftlich stark gewachsene Bedeutung der Erdöl- und -gasförderung zurückgedrängt worden. Doch sind einheimische Arbeitskräfte kaum für Handarbeit zu gewinnen, sie bevorzugen Tätigkeiten im Handel. Daraus erklärt sich der hohe Anteil der Ausländer, die fast ausschließlich die Facharbeiter stellen. Ferner stellen sie das technische Management, auch

die Lehrer, Ärzte und Verwaltungskräfte. Die ausländischen Kräfte in der Verwaltung sind heute vorwiegend Araber anstelle der früher dominierenden Briten. Die arabischen ausländischen Arbeitskräfte kommen hauptsächlich aus den Nachbarländern. Palästinenser sind oft in leitenden Positionen in Staat und Wirtschaft zu finden. Die ausländischen Arbeitskräfte sind jedoch nicht voll an den Wohlfahrtsleistungen der durch die Erdöleinnahmen reichgewordenen Föderation beteiligt. Frauen sind kaum ins Berufsleben einbezogen. Seit 1980 sind durch ein Bundesgesetz das Arbeitsrecht und die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in den VAE einheitlich geregelt.

Gegenstand der Nachweisung	1968 1)	1975 2)		1980 3)	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
		Anzahl			
Erwerbspersonen	77 013	296 516	286 555	9 961	550 812
nach der Stellung im Beruf					
Selbständige .....	.	26 824	26 580	244	.
Mithelfende Familienangehörige (unbezahlt) .....	.	617	563	54	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	.	264 642	255 413	9 229	.
Unbekannt .....	.	4 433	3 999	434	.

1) Ergebnis der Volkszählung vom 15. März bis 16. April (Wohnbevölkerung). - 2) Ergebnis der Volkszählung vom Dezember. - 3) Ergebnis der Volkszählung vom 15./16. Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	1968 1)		1975 2)		1980 3)
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt
	Anzahl				
nach Wirtschaftsbereichen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 541	13 569	13 528	41	.
Produzierendes Gewerbe ...	25 965	124 267	123 719	548	.
Energie- und Wasserwirtschaft	3 062	6 264	6 242	22	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	] 3 029	6 868	6 679	189	.
Verarbeitendes Gewerbe ..		17 265	17 163	102	.
Baugewerbe	19 874	93 870	93 635	235	.
Handel, Banken, Versicherungen, Gastgewerbe	8 758	43 713	42 739	974	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 534	23 601	23 283	318	.
Sonstige Dienstleistungen	11 625	86 788	79 142	7 646	.
Nicht ausreichend beschriebene Bereiche	8 590	588	576	12	
Erstmals Arbeitsuchende ..	-	3 990	3 568	422	9 779 ^{a)}

Erwerbspersonen nach Emiraten	1968 1)		1975 2)		Anteil der Ausländer %
	insgesamt		insgesamt		
	1 000		%		
Insgesamt	77,0	296,5	84,7		
Abu Dhabi	29,3	125,3	89,8		
Dubai	24,0	102,3	89,1		
Schardscha	10,6	36,1	74,1		
Adschman	1,2	7,0	75,5		
Umm al-Kaiwain	1,2	2,9	65,1		
Ras al-Chaima	7,6	16,6	62,4		
Fudschaira	3,1	6,3	47,9		

Erwerbstätige	Einheit	1975				
		1975	1977	1978	1979	1980 ³⁾
Insgesamt	1 000	290,4	477,8	494,9	523,6	541,0
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Fischerei	1 000	13,3	25,3	28,7	29,7	31,3
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	123,6	204,8	196,0	211,4	204,5
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	6,2	9,6	11,2	13,0	16,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,8	5,2	5,6	6,0	6,4
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	17,2	33,1	34,0	35,2	39,2
Baugewerbe	1 000	93,4	156,9	145,2	157,2	142,7
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	43,5	83,5	91,0	95,8	101,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	23,4	59,9	66,0	68,1	73,9
Öffentliche Dienstleistungen	1 000	] 86,6	60,0	64,8	66,5	72,0
Sonstige Dienstleistungen	1 000		44,3	48,4	52,1	57,6

1) Ergebnis der Volkszählung vom 15. März bis 16. April (Wohnbevölkerung). - 2) Ergebnis der Volkszählung vom Dezember. - 3) Ergebnis der Volkszählung vom 15./16. Dezember.

a) Arbeitslose insgesamt.

7 LANDWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Nur etwa 2,5 % des Staatsgebietes ist landwirtschaftlich nutzbar. In den Emiraten Ras al-Chaima und Fudschaira sowie in den Oasen gibt es zusammenhängende Nutzflächen, wo hauptsächlich Datteln, Bananen, Orangen, Zitronen, Feigen, Weintrauben, Erdbeeren sowie verschiedene Gemüsearten, wie Tomaten, Eierfrüchte, Kohl, Zwiebeln, Kürbis und Gurken, ferner Alfalfa zu Futterzwecken, ange-

baut werden. Hauptanbaugbiet ist das Oasengebiet von Buraimi - Al-Ain (seit 1967 Musterfarm mit 80 ha für Intensivanbau). Das wichtigste landwirtschaftliche Areal der Föderation weist Ras al-Chaima auf, es hat den am weitesten entwickelten, vielseitigsten Anbau. Auf einigen 100 Hektar gut bewässerten Landes werden Dattelpalmen, Apfelsinen, Bananen und Gemüse angebaut. Die Aus-

weitung wird der bereits 1955 errichteten Versuchsstation Digdagga zugeschrieben. Der Absatz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse (in den Städten der Golfküste) hat sich durch den Straßenausbau rasch verbessert. Rasal-Chaima, durch die Nähe des Gebirges begünstigt, wird am besten mit Niederschlägen versorgt. Auch die Einwohner Fudschairas leben weitgehend von Landwirtschaft (und Fischfang), insbesondere werden Gemüse, Tabak, Datteln und Zitrusfrüchte angebaut. Tabak wird sogar in geringen Mengen ausgeführt. Im übrigen Gebiet der Föderation gibt es aus Mangel an Wasser und geeigneten Böden (Bodenversalzung) kaum Anbau. Er ist auf einige wenige Oasen beschränkt. Auch in einigen Küstenhäfen, besonders an der Ostküste, wird landwirtschaftlicher Anbau betrieben, meist unter künstlicher Bewässerung. Der Anbau erfolgt auf kleinen Parzellen in Form des Gartenbaus und ist durch Verbesserung der Bewässerungsmöglichkeiten in den letzten Jahren ausgeweitet worden. Hauptanbauerzeugnisse sind neben Datteln, Gemüse und Tabak

vor allem Weizen, Sorghum, Hirse und Melonen.

Seit 1970 sind in Abu Dhabi durch australische Fachleute 300 000 Eukalyptus- und ähnliche Bäume gepflanzt und ein Bewässerungssystem (unterirdisch verlegte Kunststoffrohre) installiert worden, um die Wüste zwischen Abu Dhabi und Al-Ain "in einen Wald zu verwandeln" (etwa 700 ha).

Reiche Fischgründe liegen in den seichten Küstengewässern der Golfküste. Fisch war bis vor kurzem ein wichtiges Grundnahrungsmittel der Küstenbevölkerung. Die Einwohner Adschmans und Umm al-Kaiwains lebten hauptsächlich vom Fischfang. Einziges Ausfuhrgut aus Ummal-Kaiwain ist Trockenfisch. Die Fangergebnisse sind im Arabischen Golf in den letzten Jahren zurückgegangen: Überfischung durch moderne Fangmethoden, Wasserverschmutzung durch Erdöl, Raffinerierückstände und Chemikalien. Die einstmals berühmte Perlenfischerei hat kaum noch Bedeutung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1977	1980		
BODENNUTZUNG¹⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	212	211	213		
Ackerland	1 000 ha	7	6	6		
Dauerkulturen	1 000 ha	5	5	7		
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	200	200	200		
Waldfläche	1 000 ha	2	2	2		
Sonstige Fläche	1 000 ha	8 146	8 147	8 145		
Bewässerte Fläche	1 000 ha	5	5	5		
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
LANDWIRTSCHAFT¹⁾						
Verbrauch von Handelsdünger (Juli/Juni)						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	t	1 000	500	730	2 100	2 500
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	t	100	400	469	800	400
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	t	.	.	315	600	600
		1977	1978	1979	1980	1981
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Kartoffeln	1 000 t	1	1	3	1	1
Kohl	dt/ha	205	220	748	150	143
Tomaten	1 000 t	4	6	8	5	5
Blumenkohl	dt/ha	291	189	195	227	222
	1 000 t	9	22	33	36	36
	dt/ha	258	341	392	458	457
	1 000 t	3	4	5	3	3
	dt/ha	274	228	187	199	214

1) Angaben der FAO.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Kürbisse	1 000 t	1	2	5	9	9
	dt/ha	156	134	213	333	333
Gurken	1 000 t	1	5	5	4	4
	dt/ha	238	233	184	186	183
Auberginen	1 000 t	5	7	9	7	7
	dt/ha	426	344	297	359	348
Chillies	1 000 t	1	1	2	2	2
	dt/ha	270	146	160	130	133
Melonen	1 000 t	5	10	18	41	42
Wassermelonen	1 000 t	4	9	14	26	26
	dt/ha	276	357	410	312	289
Datteln	1 000 t	30	39	40	51	53
Zitronen und Limonen	1 000 t	.	.	9	4	4
Mangos	1 000 t	2	2	2	2	2
Mandeln	t	.	.	297	220	300
Tabak	1 000 t	.	.	1	1	2
Viehbestand (30. September)						
Rinder	1 000	19	23	25	26	26
Milchkühe	1 000	6	7	8	8	8
Kamele	1 000	48	53	50	59	59
Schafe	1 000	95	120	125	132	139
Ziegen	1 000	250	311	290	342	361
Hühner	1 000	.	.	1 000	1 785	1 798
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	12	10	13	13	13
Schafe und Lämmer	1 000	171	198	201	197	207
Ziegen	1 000	172	221	199	187	205
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1	1	3	3	3
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	3	3	4	4	4
Ziegenfleisch	1 000 t	3	4	3	3	3
Geflügelfleisch	1 000 t	1	1	2	4	4
Kuhmilch	1 000 t	3	4	4	4	4
Schafmilch	1 000 t	2	3	3	3	3
Ziegenmilch	1 000 t	5	6	6	6	6
Hühnereier	t	1 292	2 300	2 200	2 300	2 400
Rinderhäute, frisch	t	242	192	250	274	.
Schaffelle, frisch	t	426	494	503	493	.
Ziegenfelle, frisch	t	345	442	398	375	.
		1975	1979	1980	1981	1982
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen (1. Juli) 2)						
	Anzahl BRT	1	2	2	1	2
		150	429	429	150	1 149
		1975	1976	1978	1979	1980
Fangmengen (Süßwasserfische) ¹⁾	t	68 000	64 431	64 400	64 400	64 400

1) Angaben der FAO. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

8 P R O D U Z I E R E N D E S G E W E R B E

Mit der Entdeckung der reichen Erdölvorkommen 1958 begann die wirtschaftliche Entwicklung in Abu Dhabi. Der Aufschwung setzte jedoch erst mit dem Regierungsantritt von Scheich Said 1966 ein. Die Einnahmen aus der Erdölförderung sind die einzigen wesentlichen. Im Gegensatz zu den übrigen Emiraten hatte Dubai bereits vor dem Erdölboom wirtschaftliche Bedeutung am Golf erlangt und einen gewissen Wohlstand erreicht. Als Hauptumschlagplatz dieses Raumes

war es bereits eine Handelsstadt von Bedeutung und Versorgungsbasis der Nachbaremirate.

Bis 1972 gab es kaum eine industrielle Entwicklung im Bereich der Golfküste. Neben der - vom Ausland geführten - Ölwirtschaft werden jetzt dank der hohen Einnahmen aus dem Erdöl-export die übrigen Wirtschaftsbereiche entwickelt, um einen höheren Grad der Selbstversorgung zu erreichen. Die Petrochemie wurde

bereits ausgebaut, da in Zukunft mehr verarbeitete Produkte statt Rohöl ausgeführt werden sollen.

Wegen des plötzlichen Zustroms an Ölgeldern war eine große Zahl aufwendiger Industrieprojekte in Planung. Dabei kam es sowohl innerhalb der Föderation als auch zu Nachbarstaaten zu Konkurrenzsituationen (z. B. Trockendockbau für Riesentanker in Dubai und Bahrain). Obgleich sich die politische Zusammenarbeit der Einzelstaaten gefestigt hat, ist im wirtschaftlichen Bereich das Prestigedenken der Emirate noch nicht überwunden.

Abu Dhabi baut den Industriestandort Rwais aus. Es bestehen u.a. eine Schwefelsäurefabrik, verschiedene chemische Betriebe (Düngemittel, Kunststoffherstellung), Mühlenbetriebe, eine Zementfabrik, eine Asbestfabrik und eine Aluminiumschmelze. In Rwais entsteht ferner eine weitere Rohölraffinerie mit einer Tageskapazität von 120 000 Faß (1 Faß = 159 l). Im Mai 1980 unterzeichnete die staatliche Abu Dhabi National Oil Company/ADNOC mit der französischen Compagnie Francaise des Pétroles ein Abkommen über die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens, das mit einem Kapital von 300 Mill. US-\$ ausgestattet werden soll. Im Bau ist ein Düngemittelkomplex in Rwais, der aus einer Ammoniakfabrik und einer Harnstoffanlage bestehen soll. Dubai hat seinen Industriestandort in Dschebel Ali mit Stahlwerk (vor allem im Hinblick auf die nutzbringende Verwertung des bisher abgepackelten Erdgases), Einrichtungen zur Verwertung des Erdgases (Flüssiggasanlagen) und eine Zementfabrik. Das bedeutendste Projekt in Dschebel Ali ist der Bau einer Aluminiumhütte durch die staatliche Dubai Aluminium Comp./DUBAL, die Investitionen von 1,3 Mrd. US-\$ erfordert und deren Produktion bereits angelaufen ist. Von der Dubai Natural Gas Comp./DUGAS ist in Dschebel Ali eine Erdgasaufbereitungsanlage errichtet worden, die auch die Aluminiumhütte versorgt. Im Frühjahr 1980 wurde in Dschebel Ali ein Wärmekraftwerk (300 MW Leistung) mit angegliederter Meerwasserentsalzungsanlage in Betrieb genommen. Die Zementindustrie ist in den letzten sechs Jahren in den VAE soweit ausgebaut worden, daß sie den Bedarf des Binnenmarktes decken und darüber hinaus exportieren kann. Gegenwärtig arbeiten in der VAE fünf Unternehmen mit Gesamtkapazität von 2,62 Mill. t pro Jahr.

Bis 1983 sollen zwei weitere Betriebe die Produktion aufnehmen. Die zur Zeit größte Zementfabrik ist die der Union Cement Comp. im Emirat Ras al-Chaima, die über eine Jahreskapazität von einer Million t Zement verfügt.

Das für die VAE wirtschaftlich wichtigste Vorkommen ist das Erdöl, das auf dem Festland und im Küstenvorfeld der Emirate Abu Dhabi, Dubai und Schardscha gefördert wird. Die Reserven dieser Emirate werden zusammen auf 4 Mrd. t geschätzt. Die bekannten Erdgasreserven, deren weitaus größter Teil auf Abu Dhabi entfällt, wurden Anfang 1980 auf 710 Mrd. m³ geschätzt. Bisher wurde nur ein geringer Teil des bei der Ölförderung anfallenden Erdgases zur Stromerzeugung und Meerwasserentsalzung genutzt. In Abu Dhabi erfolgt die Erdölförderung seit 1962. Die vorhandenen Reserven wurden auf 3,8 Mrd. t geschätzt. Seit 1978 reduziert das Emirat schrittweise die Fördermenge, um die Vorkommen nicht rasch zu erschöpfen. Es gibt sechs konzessionierte Erdölgesellschaften, u.a. die britische Abu Dhabi Petroleum Comp./ADPC, die japanische Abu Dhabi Oil Comp./ADOC sowie die in Staatsbesitz befindliche Abu Dhabi National Oil Comp./ADNOC. Gegenwärtig werden den Vorkommen bei Upper Sakum große Bedeutung zugemessen; sie sollen von der ADNOC zusammen mit der Japan Oil Development Comp./JODCO und der Compagnie Francaise de Pétroles/CFP-Total ausgebeutet werden. In Dubai wurden die Erdöl- und Erdgasförderung 1975 verstaatlicht. Die Ölreserven wurden 1980 auf rd. 190 Mill. t geschätzt. In Schardscha wird Erdöl erst seit 1974 im Gebiet Abu Musa gefördert; die Reserven werden bald erschöpft sein. Ende 1980 führten in diesem Emirat Explorationsarbeiten zur Entdeckung eines neuen Ölfeldes und Erdgasfeldes. Die Regierung der VAE hat im November 1980 die Gründung eines nationalen Mineralölunternehmens beschlossen, das den gesamten Vertrieb von Mineralölprodukten in den VAE übernehmen soll. Die mit einem Kapital von 108 Mill. US-\$ ausgestattete General Petroleum Corp. sollte Anfang 1981 die Arbeit aufnehmen. In den VAE sind Lagerstätten von Chrom, Nickel, Kupfer, Bauxit, Magnesium und Asbest festgestellt worden, deren Umfang noch unbekannt ist. Im Emirat Ras al-Chaima ist ein Marmorvorkommen entdeckt worden. Für die Herstellung von Zement werden Ton- und Kalksteinvorkommen abgebaut.

Über Bauwirtschaft und Bautätigkeit gibt es kaum Zahlen, doch ist die Bautätigkeit sehr rege: Straßenaus- und -neubau, Flugplätze, Häfen, Wohnungsbau (auch "low-cost housing"), Verwaltungs- und Industriebauten, Hotels u. a. Die im Wohnungsbauprogramm der Regierung von Abu Dhabi errichteten Wohnun-

gen werden für alle Bürger des Emirats mietfrei zur Verfügung gestellt. Auch im Hinblick darauf, die fehlenden Fachkräfte und Lehrkräfte für die wirtschaftliche Entwicklung durch Ausländer zu ersetzen, werden besondere Anforderungen an den Komfortwohnungsbau gestellt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Betriebe		Beschäftigte D		
		1977	1978	1977	1978	
Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsbereichen 1)						
Ernährungsgewerbe, Herstellung von Getränken	Anzahl	42	48	2 568	2 733	
Bekleidungsgewerbe	Anzahl	70	44	915	645	
Holzbe- und -verarbeitung, Herstellung von Möbeln	Anzahl	85	64	2 086	1 860	
Papier- und Pappeverarbeitung, Druckerei und Vervielfältigung	Anzahl	40	43	1 703	2 154	
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Kunststoff und Gummiwaren	Anzahl	20	30	1 582	1 881	
Verarbeitung von Steinen und Erden, Glasgewerbe	Anzahl	127	96	5 005	5 207	
Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	2	2	156	247	
Maschinen- und Fahrzeugbau .	Anzahl	106	99	5 682	4 401	
Andere	Anzahl	9	2	339	82	
		1975	1977	1978	1979	1980
Energiewirtschaft ²⁾						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke	MW	335	720	940	1 090	1 090
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	1 335	2 863	3 759	4 340	4 500
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdöl 3)	1 000 t	95 268	98 712	90 024	89 832	84 180 ^{a)}
Erdgas	Tj 4)	34 252	54 858	92 324	84 268	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	1	84	366	514	608
Motorenbenzin	1 000 t	65	126	130	155	150
Leuchtöl	1 000 t	3	24	43	28	30
Heizöl, leicht	1 000 t	129	187	185	202	200
Heizöl, schwer	1 000 t	105	157	159	154	155

1) Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. - 2) In Werken für die öffentliche Versorgung. - 3) Weitere Tabellen im Anhang. - 4) 1 Tj (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorien).

a) 1981: 73 584 000 t, 1982 (Januar bis Juli): 35 403 000 t.

9 AUSSSENHANDEL

Informationen über den Außenhandel der Vereinigten Arabischen Emirate liefern Partnerstatistiken und die deutsche Außenhandelsstatistik. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Da-

ten der Partnerstatistiken und der deutschen Statistik für den Außenhandel zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Arabischen Emiraten müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel"/SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spe-

zialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit den Vereinigten Arabischen Emiraten als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980 ¹⁾	1981 ¹⁾
NATIONALE STATISTIK						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	5 179,1	5 389,0	6 971,0	8 848,0	9 549,0
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	9 534,0	9 078,2	13 652,0	21 662,2	20 939,0
Ausfuhrüberschuß	Mill. US-\$	4 354,9	3 689,2	6 681,0	12 814,2	11 390,0
Einfuhr aus wichtigen Herkunftsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	2 019,5	2 223,7	2 605,0	3 099,0	3 387,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	481,5	561,1	542,0	503,0	677,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	909,5	956,9	1 108,0	1 239,0	1 225,0
Frankreich	Mill. US-\$	172,7	250,9	349,0	521,0	566,0
Italien	Mill. US-\$	183,7	201,8	283,0	413,0	500,0
Niederlande	Mill. US-\$	152,5	253,1	155,0	222,0	199,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	556,6	647,5	914,0	1 169,0	1 185,0
Japan	Mill. US-\$	948,2	985,9	1 170,0	1 502,0	1 638,0
Bahrain	Mill. US-\$	76,1	51,2	464,0	525,0	525,0
Singapur	Mill. US-\$	80,7	99,9	191,0	263,0	377,0
Indien	Mill. US-\$	209,8	159,0	180,0	206,0	206,0
Hongkong	Mill. US-\$	72,8	78,9	141,0	139,0	195,0
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	3 052,3	3 369,6	4 405,0	5 457,0	4 928,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	329,9	318,6	834,0	1 364,0	932,0
Frankreich	Mill. US-\$	1 255,5	1 194,3	1 374,0	1 730,0	1 929,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	479,3	456,9	1 108,0	1 239,0	1 225,0
Italien	Mill. US-\$	260,1	257,6	283,0	413,0	500,0
Spanien	Mill. US-\$	515,5	489,4	48,0	69,0	73,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 071,9	1 031,2	914,0	1 169,0	1 185,0
Niederländische Antillen ...	Mill. US-\$	668,2	1 081,7	1 164,0	1 449,0	1 449,0
Japan	Mill. US-\$	2 429,3	2 275,1	1 170,0	1 502,0	1 638,0
Singapur	Mill. US-\$	9,5	8,6	48,0	207,0	387,0
Pakistan	Mill. US-\$	100,8	104,2	199,0	306,0	337,0
Iran	Mill. US-\$	.	148,7	230,0	313,0	313,0
		1975	1976	1977	1978	1979 ²⁾
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungs-	Mill. US-\$	257,7	316,5	412,9	492,9	231,5
mittel	Mill. US-\$	38,4	50,3	71,3	97,3	125,8
Getränke und Tabak	Mill. US-\$	37,3	77,4	158,7	75,5	15,7
Rohstoffe	Mill. US-\$	197,1	235,6	316,3	201,2	58,2
Mineralische Brennstoffe ...	Mill. US-\$	102,1	120,2	194,9	232,6	227,3
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	715,4	848,3	1 265,8	1 266,1	1 170,8
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	1 107,7	1 451,5	2 192,2	2 363,2	2 055,1
Maschinen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	265,5	304,6	527,7	594,5	546,2
Sonstige bearbeitete Waren .	Mill. US-\$					
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungs-	Mill. US-\$	29,2	62,5	5,8	81,3	0,8
mittel	Mill. US-\$	6 543,5	8 260,3	9 057,4	8 585,2	10 757,4
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	.	.	0,0	28,2	209,4
Erdgas und Industriegase ...	Mill. US-\$	34,6	72,2	78,7	88,7	48,9
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	27,2	78,8	56,0	126,2	46,6
Maschinen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	17,5	38,4	6,7	100,4	7,6
Sonstige bearbeitete Waren .	Mill. US-\$					

1) 1980 (Ausfuhr insgesamt und Länder) sowie 1981 (Ein- und Ausfuhr insgesamt und Länder) Partnerangaben. - 2) Partnerangaben (nur industrialisierte westliche Länder).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
DEUTSCHE STATISTIK ¹⁾						
Einfuhr (Vereinigte Arabische Emirate als Herstellungsland)	1 000 US-\$	912 788	695 701	1 151 969	1 500 312	1 024 884
Ausfuhr (Vereinigte Arabische Emirate als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	366 442	430 375	470 322	472 757	615 620
Einfuhrüberschuß	1 000 US-\$	546 346	265 326	681 647	1 027 555	409 264
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren	1 000 US-\$	910 314	692 572	1 144 556	1 484 176	998 011
NE-Metalle	1 000 US-\$	-	-	-	7 640	11 663
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	1 468	1 642	5 049	8 467	12 831
Zucker, Zuckerwaren u. Honig	1 000 US-\$	1 418	1 486	2 169	4 659	18 183
Kunststoffe, Zelluloseäther und -ester	1 000 US-\$	4 935	8 078	7 714	8 384	10 320
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g. 2)						
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	8 601	12 027	19 167	10 707	15 577
Metallwaren, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	17 030	23 734	29 266	23 746	28 677
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	1 000 US-\$	23 879	33 854	24 481	16 104	20 317
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 000 US-\$		73 433	54 251	14 726	39 618
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g. 2), Teile davon	1 000 US-\$	103 529	25 248	52 922	20 387	36 480
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon	1 000 US-\$		35 687	61 184	38 819	41 653
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	72 003	57 568	59 673	35 127	42 907
	1 000 US-\$	65 363	69 805	56 278	79 562	124 723

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt.

10 VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR

Eisenbahnen bestehen nicht. Der Landverkehr war bis vor wenigen Jahren auf Pisten beschränkt. Als erste wurde die Küstenstraße Abu Dhabi - Ras al-Chaima ausgebaut. Inzwischen gibt es wegen der starken Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs auch gut ausgebaute Querverbindungen nach Buraimi und durch das Omangebirge an die Ostküste (nach Kalba). Dem Ausbau des Straßennetzes wird hohe Priorität zugemessen, auch Verbindungen zu den Nachbarstaaten der Föderation sollen geschaffen werden.

Dem Schiffsverkehr kommt große Bedeutung zu. Früher nahm der Naturhafen (Creek, Khor) von Schardscha den ersten Rang ein, doch nach dessen Versandung trat Dubai an seine Stelle. Größter Hafen der VAE ist Port Raschid (Dubai); nach der Erweiterung des Hafens, die 1979 abgeschlossen wurde, bestehen jetzt 37 Liegeplätze. Zum Hafen gehört ein Container-Terminal mit vier Liegeplätzen. 1980 belief sich der Güterumschlag

in Port Raschid auf 2,75 Mill. t. Auf den Handelshafen von Abu Dhabi entfällt etwa die Hälfte des Güterumschlages von Port Raschid. Die Zahl der Liegeplätze soll bis 1984 von 21 auf 29 erhöht werden. Der Hafen erhielt 1980 einen Container-Terminal mit zwei Liegeplätzen. In Abu Dhabi wird für den Industriestandort Rweis der Hafen für die Abfertigung von Flüssiggastankern, Rohöltankern und Massengutfrachtern (Transport von Düngemitteln) ausgebaut. In der Nähe von Rweis besteht seit längerer Zeit ein Erdölverladehafen. Im Emirat Fudschaira entsteht gegenwärtig ein neuer Hafen bei der Stadt Fudschaira, der zunächst zwei Liegeplätze für Schiffe bis zu einer Größe von 20 000 t mit Umschlagseinrichtungen für Container erhalten soll. In Ras al-Chaima bei der Stadt Ras al-Chaima verfügt der Hafen nunmehr über sieben Liegeplätze mit einer Wassertiefe von 11,5 m. Über diesen Hafen werden jährlich mehr als eine Mill. t Zement, Kalk und andere Baustoffe verladen. Das ehr-

geizigste Hafenprojekt, das gegenwärtig in den VAE realisiert wird ist der Bau des Hafens Dschebel Ali (Dubai), der eine Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Industriestandortes Dschebel Ali darstellt. Von den vorgesehenen 66 Liegeplätzen wurden bereits 14 in Betrieb genommen. Mitte 1980 wurde im Hafen Dschebel Ali eine Freizone geschaffen; künftig soll im Hafengebiet die Errichtung von Montage- und Verarbeitungsbetrieben für Industrieerzeugnisse aller Art gefördert werden. Die VAE beteiligen sich an gemeinsamen arabischen Plänen, eine eigene Tankerflotte aufzubauen.

Die einheimischen (hölzernen) Dhaus spielen immer noch eine große Rolle, zum Leichtern, vor allem aber im Küstenverkehr. Der Hauptteil der Fischereiflotte (mit mehr als 50 seetüchtigen Kuttern) ist in Adschman stationiert.

Ältester Flughafen ist Schardscha, einstmals Stützpunkt der britischen Indienroute. Heute hat jedes Emirat seinen eigenen Großflughafen, die wichtigsten sind Dubai, Schardscha und Abu Dhabi. Zwei neue internationale Flughäfen sind im Emirat Abu Dhabi projektiert worden. Etwa 23 km östlich des schon vorhandenen internationalen Flughafens wurde ein neuer Großflughafen errichtet. Der zweite neue Flughafen soll 15 km nordwestlich der Oasenstadt Al-Ain angelegt werden.

Drei Pipelines führen aus der Wüste Erdöl bzw. Erdgas zur Küste, andere kürzere von den untermeerischen Förderungsstätten zu den See-Terminals. Von Bedeutung sind auch die Wasserleitungen vom Gebirgsrand zu den Küstenstädten am Golf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980				
		1972	1975	1980	1981	1982
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	4 500 ^{a)}				
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen (1. Juli) 1)	Anzahl	12	38	119	151	177
	1 000 BRT	10,3	50,6	158,2	176,7	231,0
Tanker	Anzahl	4	5	14	12	12
	1 000 BRT	2,7	15,1	81,3	72,8	72,8
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	1 000 t	74 833	82 891	81 626	95 600	97 115
Erdöl	1 000 t	73 668	81 691	80 376	95 447	96 835
Gelöschte Güter	1 000 t	900	1 020	1 250	1 500	.
Verkehr in den Häfen						
Abu Dhabi (Mina Zayed)						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 832	1 362	1 113	.	.
Abgegangene Schiffe	Anzahl	1 771	1 346	1 339	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	1 355	1 586	1 467	1 468	.
Dubai						
Hamria Port und Ali						
Dschebel						
Güterumschlag	1 000 t	.	.	5 879,8	4 797,9	.

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

a) Schätzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
LUFTVERKEHR						
Verkehr auf den Flughäfen						
Abu Dhabi						
Fluggäste	1 000	435	614	677	836	886
Fracht						
Versand	1 000 t	11,1	3,8	3,3	3,6	3,3
Empfang	1 000 t		11,6	12,5	23,1	16,7
Dubai						
Fluggäste	1 000	739	.	1 277	1 675	2 066
Fracht						
Versand	1 000 t	11,6	.	18,9	5,2	6,3
Empfang	1 000 t		.	32,7	29,4	28,6
Schardscha 1)						
Fluggäste	1 000	.	.	.	28	53
Ras al-Chaima 1)						
Fluggäste	1 000	.	.	.	14	22
		1977	1978	1979	1980	1981
Beförderungsleistungen der nationalen Fluggesellschaft Gulf Air						
Beförderte Personen	1 000	300	375	457	522	578
Personenkilometer	Mill.	410	484	602	714	821
Tonnenkilometer	Mill.	47	56	69	91	96
		1970	1975	1978	1979	1980
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	14 ^{a)}	44	.	.	156
Dubai	1 000	.	.	55	59	65
Hörfunkgeräte in Gebrauch	JE 1 000	.	52	125	.	200
Fernsehgeräte in Gebrauch	JE 1 000	-	.	80	.	100

1) Ohne Durchreisende.

a) 1971.

11 G E L D U N D K R E D I T

Ein Bundesgesetz zur Gründung der Zentralbank der Vereinten Arabischen Emirate ist im Dezember 1980 in Kraft getreten. Die Zentralbank besitzt den Status einer öffentlichen Körperschaft und ist vom Staat mit einem Kapital von 300 Mill. DH ausgestattet. In den Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgabenstellung gehören: die Notenausgabe, die Erhaltung der Stabilität der Währung

im In- und Ausland, die Gewährleistung der freien Konvertierbarkeit und die Kreditpolitik zur Sicherung eines ausgewogenen Wachstums der Wirtschaft. Die Zentralbank fungiert beim Internationalen Währungsfonds, beim Arabischen Währungsfonds, bei der Weltbank und anderen Institutionen als Vertreterin der Regierung der VAE in Finanzfragen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Währung						
U.A.E. Dirham, Dirham (DH) = 100 Fils						
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 DH	0 4743	0,4593	0,5292	0,6180	0,6905
Verkauf	DM für 1 DH	0,4720	0,4570	0,5265	0,6150	0,6870
Ankauf	DH für 1 US-\$	3,8264	3,7545	3,6598	3,6598	3,6598
Verkauf	DH für 1 US-\$	3,8496	3,7775	3,6822	3,6822	3,6822
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	JE DH für 1 SZR	5,0001	4,9611	4,6820	4,2729	3,9000 ^{a)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	718,4	1 330,3	1 885,8	2 995,7	2 854,0 ^{a)b)}
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 2)	0,576	0,577	0,577	0,678	0,817 ^{a)}

1) 30. September. - 2) 1 troy ounce = 31,103 g.

a) 31. Oktober. - b) Außerdem SZR im Wert von 53,5 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Bargeldumlauf, Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken)	JE Mill. DH	1 704	1 965	2 143 ^{b)}	2 771	2 957 ^{a)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE DH	1 943	2 203	2 060 ^{b)}	2 474	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Geschäftsbanken) .	JE Mill. DH	4 072	4 303	5 212	6 198	6 085 ^{a)}
Spar- und Termineinlagen (Geschäftsbanken)	JE Mill. DH	11 790	11 954	16 172	20 125	21 968 ^{a)}
Bankkredite an Private (Geschäftsbanken)	JE Mill. DH	19 357	21 212	25 173	29 902	31 710 ^{a)}

a) 31. August. - b) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 15./16. Dezember.

12 Ö F F E N T L I C H E F I N A N Z E N

Die Einnahmen der Bundesregierung sanken nach 22,6 Mrd. DH (1981) auf 20,3 Mrd. DH (1982) infolge des Absatzrückgangs auf dem Welt-erdölmarkt. Es ergab sich ein Defizit von 2,3 Mrd. DH. Zu den Einnahmen trägt bisher fast ausschließlich das Emirat Abu Dhabi bei; die Beiträge der übrigen Emirate sind sehr gering. Im Entwicklungshaushalt von Abu Dhabi

wird für 1982 mit Ausgaben von 7 000 (1981: 5 071) Mill. DH gerechnet. Die wichtigsten Einzelposten für das Jahr 1981 betrafen Energie (1 111 Mill. DH), Stadtentwicklung (1 104 Mill. DH) sowie Verkehr und Nachrichtenvermittlung von Abu Dhabi (1 104 Mill. DH). Abu Dhabi und Dubai steuern jeweils 50 % ihrer Erdöl-Einnahmen zum Bundesbudget bei.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Haushalt der Bundesregierung ¹⁾						
Einnahmen	Mill. DH	6 987,1	8 868,6	17 629,1	22 592,3	20 275,6
Beiträge der Emirate	Mill. DH	6 821,4	8 610,0	17 339,1	22 258,9	19 875,0
von Abu Dhabi	Mill. DH	6 621,0	8 610,0	14 339,1	18 258,9	16 675,0
Sonstige Einnahmen	Mill. DH	165,7	258,6	290,0	333,3	400,6
Ausgaben	Mill. DH	7 056,9	8 692,4	15 383,4	20 365,9	22 559,5
Laufende Ausgaben	Mill. DH	5 879,2	7 564,7	12 367,1	14 700,6	19 019,6
darunter Ministerium für:						
Gesundheit	Mill. DH	559,0	705,5	929,1	925,1	.
Erziehung und Jugend ...	Mill. DH	862,0	870,4	1 010,7	1 127,4	.
Landwirtschaft und Fischerei	Mill. DH	46,5	55,5	63,1	79,3	.
Wohnungswesen, öffentl. Arbeiten, Wasser und Elektrizität	Mill. DH	146,6	196,4	317,0	304,6	.
Finanzen und Industrie .	Mill. DH	34,1	30,7	38,5	49,4	.
Nachrichtenwesen	Mill. DH	45,6	62,3	64,1	67,1	.
Äußeres	Mill. DH	126,3	136,1	138,7	154,9	.
Inneres und Verteidigung	Mill. DH	3 164,8	4 521,5	7 631,0	9 130,9	.
Entwicklungsausgaben	Mill. DH	505,2	609,9	1 027,9	1 280,9	1 950,3
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. DH	26,4	81,6	125,5	51,5	.
Bildungswesen	Mill. DH	89,0	148,2	237,5	256,4	.
Landwirtschaft	Mill. DH	27,9	47,8	54,4	72,8	.
Elektrizitätsversorgung	Mill. DH	40,2	60,5	131,7	295,9	.
Öffentliche Arbeiten und Wohnungswesen	Mill. DH	62,5	83,7	146,7	188,4	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. DH	166,0	93,5	203,3	203,4	.
Anleihen und "Equity"	Mill. DH	672,5	517,8	1 988,4	4 384,4 ^{a)}	1 589,6
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. DH	- 69,8	+ 176,2	+ 2 245,7	+ 2 226,4	- 2 283,9

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1981: vorläufiges Ergebnis, 1982: Voranschlag.

a) Dar. 2 846,7 Mill. DH für Auslandshilfe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Entwicklungshaushalt des Emirats Abu Dhabi 1)						
Ausgaben	Mill. DH	5 470,1	5 522,3	4 600,2	5 070,8	7 000,0
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. DH	98,8	344,8	-	-	-
Sport und Freizeitgestaltung	Mill. DH	-	409,5	360,8	454,2	.
Landwirtschaft	Mill. DH	87,4	50,5	97,5	193,9	.
Elektrizitäts- und Wasserversorgung	Mill. DH	1 156,3	1 222,6	1 230,7	1 111,2	.
Kanalisation	Mill. DH	439,8	525,4	433,6	454,8	.
Stadtentwicklung	Mill. DH	1 320,0	763,5	771,0	1 104,4	.
Wohnungswesen und öffentl. Bauten	Mill. DH	1 179,7	463,8	409,4	506,2	.
Industrie	Mill. DH	212,9	316,6	171,8	108,3	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. DH	720,9	903,7	903,4	956,8	.
Deutsche Direktinvestitionen	JE Mill. DM	46,8	56,4	56,5	73,3	101,2 ^{a)}

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1981: vorläufiges Ergebnis, 1982: Voranschlag.

a) Stand: 30. Juni.

13 L Ö H N E

Es sind keine umfassende Daten zur Lohnentwicklung vorhanden. Bedingt durch ein ausreichendes Angebot an ausländischen Arbeitskräften haben sich nur geringe Lohnsteigerungen der im privaten und öffentlichen

Bereich Beschäftigten ergeben. Die niedrigsten Einkommen werden mit 11 500 DH pro Jahr in der Landwirtschaft erzielt. Die höchsten Jahreseinkommen sind in der Ölwirtschaft zu verzeichnen.

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980
	1 000 DH	
Durchschnittliche Jahresverdienste der Arbeitnehmer in der Volkswirtschaft	28,0	30,9
Landwirtschaft	10,2	11,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	27,4	30,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden (ohne Erdölgewinnung)	19,6	20,0
Erdölgewinnung	117,8	169,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Mineralölverarbeitung)	21,6	22,9
Baugewerbe	23,1	27,6
Groß- und Einzelhandel	17,1	17,7
Finanzen, Versicherungsgewerbe und Immobilien	50,5	54,3
Verkehr und Lagerung	23,0	23,4
Öffentliche Dienstleistungen	66,7	72,8
Sonstige Dienstleistungen ..	14,7	15,5

14 P R E I S E

Neuere Angaben zur Preisentwicklung sind nicht vorhanden. Nach Schätzungen ergaben sich in der Periode 1974 - 1977 jährliche Preissteigerungsraten von über 30 %. Durch Stabilisierungsmaßnahmen wurde die Inflationsrate beträchtlich gesenkt. Obgleich

die Entwicklung des Preisindex für die Jahre 1980 und 1981 nicht erhältlich ist, wird die jährliche Inflationsrate von 1979 - 1981 auf 15 bis 16 % geschätzt, die hauptsächlich auf den Anstieg der Mieten und der Importpreise zurückzuführen ist.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Index des Ausführpreises für Erdöl, Marke "Murban" (US-\$-Preise)	D 1975 = 100	119	178	284	327	311 ^{a)}

	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981	1982
		1. Januar					
		US-\$/bl. 1)					
Offizielle Verkaufspreise für Erdöl							
Murban 39 ^o API	10,87	12,50	14,10	29,56	36,56	35,50	
Zakum 40 ^o API	10,78	12,41	14,01	29,46	36,46	.	
Umm Shaif 37 ^o API	10,65	12,28	13,78	29,36	36,36	.	
Mubarraz 38 ^o API	11,15	12,32	13,92	29,40	36,40	.	
Abul Bukhoosh 32 ^o API	10,47	12,04	13,28	25,94	32,94	.	
Fateh 32 ^o API	10,41	12,03	13,27	25,93	32,93	.	
Mubarek 38 ^o API	10,84	12,50	14,13	29,62	36,62	.	

	Einheit	1979		
		Abu Dhabi	Dubai	Schardscha
Preisindex für die Lebenshaltung in ausgewählten Städten	D 1978 = 100	108	103	103
Nahrungsmittel und Getränke	1978 = 100	110	107	109
Kleidung, Schuhe und Waren für den persönlichen Gebrauch	1978 = 100	110	93	84
Miete, Elektrizität, Gas, Wasser und Brennstoffe	1978 = 100	107	111	111
Haushaltsgeräte und -wäsche	1978 = 100	100	104	101
Langlebige Haushaltsgüter ..	1978 = 100	114	114	115
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1978 = 100	110	109	102
Bildung und Unterhaltung ...	1978 = 100			

	Einheit	1979			
		ganzes Gebiet	Abu Dhabi	Emirat Dubai	Schardscha
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren					
Rindfleisch, gefroren, mit Knochen	DH/kg	12,98	13,36	13,00	14,00
Hammelfleisch, gefroren, mit Knochen	DH/kg	12,56	13,40	12,18	13,05
Hühnchen, gefroren	DH/kg	6,61	6,41	6,42	6,60
Fisch, frisch, "Hamour"	DH/kg	8,52	6,79	11,58	8,99
Eier, einheimisch	DH/30 St	14,27	15,58	16,26	13,95
Joghurt	DH/l	3,71	3,10	4,25	3,24
Olivenöl, in Dosen	DH/4,5 kg	41,88	43,73	39,96	41,48
Weißbrot	DH/kg	2,99	2,77	2,50	2,29
Reis, "Peshawar"	DH/kg	3,93	3,96	4,04	3,96
Linsen, rot	DH/kg	4,52	5,09	4,27	4,27
Kartoffeln, einheimisch	DH/kg	3,50	3,83	3,35	3,42
Blumenkohl, einheimisch	DH/kg	5,34	6,97	5,87	5,22
Tomaten, einheimisch	DH/kg	3,99	5,69	4,54	3,99
Gurken, einheimisch	DH/kg	5,90	6,47	5,87	6,64
Melonen, einheimisch	DH/kg	3,47	3,17	4,17	3,92
Zitronen, einheimisch	DH/kg	5,26	5,38	5,07	6,61
Mandeln in Schalen	DH/kg	26,56	26,67	24,42	24,65
Puderzucker, weiß	DH/kg	1,96	2,04	2,00	1,99
Bohnenkaffee, brasilianisch	DH/kg	23,87	25,60	26,06	26,34
Tabak, abgepackt	DH/50 g	2,90	2,95	2,79	2,45
Stoff, japanisch					
Winterware, 150 cm breit .	DH/yd ²⁾	35,77	32,70	33,75	33,67
"Trevira", 150 cm breit ..	DH/yd	6,11	5,75	5,63	6,00
Kopfbedeckung, gestrickt, "Khafia"	DH/St	7,86	7,67	7,58	8,50
Elektrischer Strom	DH/kWh	0,11	0,09	0,15	0,13
Leuchtöl	DH/gal. 3)	2,83	2,39	2,84	2,96
Normalbenzin	DH/gal.	3,07	2,51	3,11	3,06
Trinkwasser	DH/m3	3,21	3,30	3,25	3,31

1) 1 barrel (bl.) = 158,983 l. - 2) 1 yard (yd) = 0,9144 m. - 3) 1 gallon (gal.) = 4,546 l.
a) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979			
		ganzes Gebiet	Abu Dhabi	Emirat Dubai	Schardscha
Wassertank, aus Eisen, für 250 gal.	DH/St	270,20	298,00	275,83	275,83
Wasserfilter, "Direkt", französisch	DH/St	122,37	113,75	115,17	135,50
Handnähmaschine, japanisch .	DH/St	369,08	350,00	356,67	345,00
Waschmaschine, "C-Matic", japanisch	DH/St	681,15	690,00	630,83	713,33
Farbfernsehgerät, "National", 53 cm, japanisch	DH/St	2 372,84	2 261,11	2 266,67	2 297,00

15 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Vereinigten Arabischen Emirate werden vom Central Statistical Department im Ministry of Planning erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die folgenden Nachweisungen stützen sich hauptsächlich auf einschlägige Veröffentlichungen der Vereinten Nationen.

Im folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in jeweiligen und konstanten Preisen gegeben; ferner werden die Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes sowie die Verteilung des Volkseinkommens dargestellt. Die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen folgt weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA - New York 1964

bzw. revidierte Fassung von 1968). Zahlenvergleiche mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Staaten sind aufgrund von Abweichungen in Definitionen und Abgrenzungen, Unterschieden im statistischen Grundmaterial, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. nur mit Einschränkungen möglich. Zur Erläuterung der Begriffe wird auf die Vorbemerkungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland im Statistischen Jahrbuch 1982 (S. 521 ff.) hingewiesen, die den Empfehlungen der Vereinten Nationen im großen und ganzen entsprechen. Sämtliche Zahlen sind in Landeswährung angegeben. Eine Umrechnung in eine einheitliche Währung wird mangels geeigneter Umrechnungsschlüssel nicht vorgenommen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. DH	51 033	63 419	60 669	79 972	109 833
je Einwohner	DH	91 130	103 970	93 337	115 900	150 460
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 29,3	+ 24,3	- 4,3	+ 31,8	+ 37,3
je Einwohner	%	+ 17,8	+ 14,1	- 10,2	+ 24,2	+ 29,8
in Preisen von 1980	Mill. DH	60 658	71 237	69 566	86 879	109 833
je Einwohner	DH	108 320	116 780	107 020	125 910	150 460
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 15,0	+ 17,4	- 2,3	+ 24,9	+ 26,4
je Einwohner	%	+ 4,8	+ 7,8	- 8,4	+ 17,7	+ 19,5
Entstehung						
Landwirtschaft, Fischerei	Mill. DH	.	.	604	680	827
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. DH	.	.	689	985	1 297
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. DH	.	.	32 618	48 104	70 767
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. DH	.	.	2 197	2 533	4 191
Baugewerbe	Mill. DH	.	.	8 271	9 338	9 834
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. DH	.	.	5 589	6 850	9 094
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. DH	.	.	2 866	3 420	3 731
Übrige Bereiche 1)	Mill. DH	.	.	7 835	8 062	10 092

1) Einschl. indirekter Steuern (netto); einschl. einer statistischen Differenz; ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. DH	51 033	63 419	60 669	79 972	109 833
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. DH	.	.	12 617	14 168	16 011
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. DH	.	.	42 813	59 502	86 424
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. DH	.	.	- 4 089	- 4 121	- 2 052
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. DH	.	.	51 341	69 549	100 383
Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Mill. DH	.	.	- 601	- 825	- 1 637
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. DH	43 527	53 660	50 740	68 722	98 746
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ..	Mill. DH	.	.	- 3 248	- 4 774	- 6 757
= Verfügbares Einkommen	Mill. DH	.	.	47 492	63 948	91 989
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. DH	7,7	11,6	12,7	15,2	19,0
Staatsverbrauch	Mrd. DH	4,6	7,4	8,2	9,6	12,0
Anlageinvestitionen	Mrd. DH	16,6	22,7	25,8	28,4	30,1
Vorratsveränderung	Mrd. DH	+ 0,4	+ 2,3	- 2,3	- 0,8	+ 1,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DH	36,1	41,3	40,1	56,9	85,6
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DH	14,4	21,8	23,8	29,4	37,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. DH	51,0	63,4	60,7	80,0	109,8

16 ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Fünfjahresplan des Landes umfaßt den Zeitraum 1981/85 und stellt einen Rahmen dar, innerhalb dessen die Emirate ihre Entwicklungsvorhaben untereinander abstimmen und durchführen. Hierzu werden jährliche Investitionsprogramme aufgestellt.

Ziel des Entwicklungsplanes ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Emirate sowie eine vom Erdöl unabhängige hohe wirtschaftliche Wachstumsrate. Vorrangig sollen die Infrastruktur (u. a. Flughafen-, Straßen- und Brückenbau), die Energieversorgung (Kraftwerksbau, Meerwasseraufbereitung, Elektrizitätserzeugung und -verteilung) unter vermehrtem Einsatz von heimischem Erdgas sowie das Gesundheitswesen ausgebaut werden. Daneben ist ein Abbau der ausländischen Arbeitskräfte und eine verbesserte Integration der verbleibenden Ausländer geplant.

Die vorgesehenen Gesamtinvestitionen sollen sich auf 13,5 Mrd. DH belaufen, von denen 8,4 Mrd. DH auf bereits im Bau befindliche

Vorhaben entfallen sollen, während 5,1 Mrd. DH für Neuvorhaben zur Verfügung gestellt werden sollen. Von den Investitionen sollen im einzelnen auf Abu Dhabi 3,39 Mrd. DH, auf Dubai 855 Mill. DH, auf Schardscha 1,73 Mrd. DH, auf Adschman 769 Mill. DH, auf Umm al-Kaiwain 1,23 Mrd. DH, auf Ras al-Chaima 1,5 Mrd. DH sowie auf Fudschaira 2 Mrd. DH entfallen. Die hohen Investitionsansätze für die kleineren Emirate sollen dazu beitragen, die wirtschaftliche Entwicklung dieser Emirate vor allem auf dem industriellen und landwirtschaftlichen Sektor zu verbessern.

Die erdölfördernden Emirate (Abu Dhabi, Dubai und Schardscha) sind seit Jahren um den industriellen Aufbau bemüht. Bei Rwaiss (Abu Dhabi) und Dschebel Ali (Dubai) sind mehrere große Industrierwerke entstanden bzw. im Aufbau begriffen. Bei den meisten handelt es sich um Anlagen, die auf Erdölbasis arbeiten (Erdölraffinerien, Erdgasverflüssigung, Düngemittelherstellung, Eisen- und Stahlwerk, Aluminiumhütte, Meerwasserentsalzung, Zementfabriken, Hafenausbau). Der Investitionsauf-

wand für die in Dschebel Ali errichtete Erdgasaufbereitungsanlage belief sich auf rd. 400 Mill. US-\$. Im Frühjahr 1980 wurde in Dschebel Ali ein Wärmekraftwerk (300 MW Leistung) mit angegliederter Meerwasserentsalzungsanlage in Betrieb genommen. Das Projekt erforderte Investitionen von 1,1 Mrd. DH. In Rwaiss wurde im September 1981 eine Gasverflüssigungsanlage mit einer Jahreskapazität von 4,75 Mill. t Flüssiggas in Betrieb genommen, deren Gesamtinvestitionen sich auf 2,2 Mrd. US-\$ beliefen. Im Bau befindet sich in Rwaiss eine Düngemittelfabrik mit einer Kapazität von 1 000 t Ammoniak und 1 500 t Harnstoff täglich, deren Inbetriebnahme bis Ende 1983 vorgesehen ist. Ebenfalls 1983 soll das im Bau befindliche Kraftwerk mit Meerwasserentsalzungsanlage in Betrieb genommen werden. Im Emirat Schardscha soll Mitte 1983 eine Zementfabrik mit einer Jahreskapazität von 750 000 t Zement fertiggestellt werden. Die Investitionen werden auf rd. 26 Mill. US-\$ veranschlagt. Im Emirat Ras al-Chaima ist der Bau einer Zementfabrik mit einer Jahreskapazität von 1 Mill. t vorgesehen.

Auf dem Erdölsektor sollen während des Planungszeitraums trotz vermindelter Nachfrage auf dem Weltmarkt erhebliche Investitionen zur Erschließung weiterer Erdöl- und gasvorkommen vorgenommen werden. Eine wirtschaftliche Belebung des Emirats Schardscha wird von der im Juni 1982 angelaufenen Erdöl- und gasförderung der auf dem Festland entdeckten Erdölvorkommen Al-Sajaa und Muwaeid erwartet. Die im Norden des Landes gelegenen und über kein Erdöl oder Erdgas verfügenden Emirate sollen durch ein Rohrleitungsnetz beliefert werden.

Weitere Planvorhaben des Landes umfassen den Ausbau bestehender bzw. den Bau neuer Kraftwerke mit angegliederten Meerwasserentsalzungsanlagen. Als bedeutendes Projekt gilt der Bau eines mit Erdgas betriebenen Wärmekraftwerkes mit angegliederter Meer-

wasserentsalzungsanlage in Al-Tawila im Emirat Abu Dhabi mit einer Endkapazität von 910 MW.

Die Finanzierung von Vorhaben auf Bundesebene erfolgt aus dem Bundeshaushalt. Daß Abu Dhabi der wirtschaftlich stärkste Partner im Staatenbund ist, geht daraus hervor, daß es das gemeinsame Budget der Emirate zu mehr als 90 % bestreitet. Daneben sind im Emirat Abu Dhabi die Erdölgesellschaften wichtige Auftraggeber. Außerdem finanzieren die Kanzleien einzelner Herrscher Projekte, auch in anderen Emiraten. Auf der Mitte 1980 abgehaltenen zweiten Konferenz der Planungsminister der Golfländer in Doha (Katar) wurde eine verbesserte Koordinierung der nationalen Entwicklungsvorhaben und eine verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit vereinbart. Es wurden u. a. folgende Empfehlungen ausgearbeitet: Koordinierung der Planung in den Bereichen Petrochemie, Stahl- und Zementherzeugung, Schaffung einer gemeinsamen Absatzorganisation für industrielle und landwirtschaftliche Produkte, gemeinsame Förderung des Kommunikations- und Transportwesens, Angleichung der Erziehungssysteme und Förderung vor allem der technischen Berufe. Die Koordinierung von Entwicklungsprojekten erhält Vorrang gegenüber den Bemühungen zur Schaffung eines gemeinsamen arabischen Marktes.

Seit Anfang 1980 werden Anstrengungen unternommen, über die Erarbeitung von Durchführungsverordnungen zum Industrieordnungsgesetz von 1979 Anreize für private Investoren zu schaffen (Bereitstellung von Industriegelände, Inaussichtstellung von Zollschutz u. ä.). Da die ständig gestiegenen Erdöleinnahmen nur zu einem Teil investiert werden konnten, stellt Abu Dhabi über den Abu Dhabi Fund for Arab Economic Development/ADFAED seit Jahren Finanzierungsmittel für Entwicklungsländer zur Verfügung. Von 1974 bis Ende 1979 hat der ADFAED Kreditabkommen über einen Gesamtvertragswert von 3 660,9 Mill. DH abgeschlossen.

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 529,3
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 0,8
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	0,8
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	-
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 0,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	0,7
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	0,0
c) Finanzielle Zusammenarbeit	-
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 528,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	228,4
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	300,2
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 18,23
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 2,67

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

18 WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt 1980	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr 2) Jahre)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grundschulalter 1979 3)	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1980	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981	Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner
	Land													
Afghanistan	2 695	107	37	5 879(76)	12(77)	22	49(77)	77	88	14(77)	1(77)	2(78)	1(79)	170 ^{a)}
Bangladesch	2 100	91	46	4 505(77)	26(77)	65	54	84	40	65(79)	1(78)	1(78)	1(79)	130
Birma	2 286	103	54	1 125(76)	70(80)	84(78)	46	51	67	3(76)	1(78)	1(78)	.	170
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87(72)	.	12(76)	.	.	.	6(73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 441	103	64	503(78)	66(76)	118(78)	31(79)	59	734	.	.	.	3(79)	290
Hongkong	2 883	119	74	234(77)	90(77)	109	1	2	1 481	96(80)	33(78)	278(77)	213(79)	4 240
Indien	2 021	89	52	1 465(73)	38(77)	79(78)	37	62	194	56(78)	1(78)	3(77)	1(79)	240
Indonesien	2 272	102	53	1 670(76)	62(76)	94(78)	26	58	225	2(80)	4(78)	3(77)	8(78)	430
Irak	2 134	90	56	496(77)	24(65)	120	7	40	664	0(77)	14(78)	26(77)	47(79)	3 020
Iran	3 138	122	59	650(74)	36(76)	101(78)	9(76)	38	1 141	1(77)	27(77)	23(77)	54(79)	.
Israel	3 141	123	72	180(77)	88(72)	96(78)	5(79)	7	3 513	80(79)	89(78)	271(78)	153(79)	4 500
Japan	2 949	126	76	94(77)	98(60)	101	4	10	4 048	83(80)	185(78)	424(78)	245(79)	9 890
Jemen, Ar.Rep. .	2 192	82	42	1 957(77)	8(80)	29(78)	29	75	58	38(79)	.	1(70)	0(79)	430
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 945	81	45	648(76)	27(76)	72(78)	13(79)	58	509	.	7(76)	6(73)	18(79)	420
Jordanien	2 107	62	61	1 182(77)	70(77)	102	8(79)	25	522	34(79)	20(77)	18(77)	53(79)	1 420
Kamputschea	1 926	78	.	893(71)	36(62)	38(72)	41(66)	74	2	6(72)	4(72)	112(75)	4(77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 837	119	65	.	.	113(78)	.	45	7 775	.	.	.	.	1 130 ^{a)}
Korea, Republik	2 785	117	65	1 406(76)	93(77)	111	16	37	1 473	80(80)	3(77)	65(78)	151(79)	1 520
Kuwait .....	.	.	70	257(77)	60(77)	99	0(75)	2	6 159	10(78)	253(77)	143(78)	425(79)	19 830
Laos	2 082	94	43	401(75)	41(80)	93(78)	.	73	98	4(74)	4(74)	2(77)	.	.
Libanon	2 495	112	66	260(70)	.	97	10(72)	9	1 028	66(73)	79(74)	77(72)	194(79)	.
Malaysia	2 610	116	64	273(73)	60(76)	93	24	47	713	17(79)	44(78)	33(78)	64(79)	1 620
Mongolei	2 523	106	64	94(77)	95(56)	108	.	48	1 483	.	.	25(76)	3(79)	.
Nepal	2 002	89	44	6 204(77)	19(76)	88	57	92	13	23(78)	1(76)	1(77)	.	140
Pakistan	2 281	99	50	1 903(77)	24(76)	56(78)	31	53	209	48(80)	5(77)	3(76)	9(79)	300
Philippinen	2 189	107	64	639(73)	75(77)	98	23	45	329	21(79)	10(78)	13(78)	21(79)	690
Saudi-Arabien ..	2 624	87	54	647(77)	16(80)	64	1	60	1 984	1(80)	19(78)	24(77)	38(79)	11 260
Singapur	3 074	135	72	269(77)	69(70)	107	1	2	5 784	46(80)	63(78)	204(78)	285(77)	4 430
Sri Lanka	2 126	97	66	334(76)	85(77)	98	28	53	135	19(80)	7(78)	5(78)	.	270
Syrien	2 684	104	65	956(77)	58(76)	96	20	47	925	9(78)	8(78)	26(78)	45(79)	1 340
Thailand	1 929	97	63	823(76)	84(77)	82(78)	25	75	353	23(79)	6(76)	9(78)	17(79)	670
Vereinigte Arab. Emirate .	.	.	63	342(77)	56(75)	.	1	.	4 451	3(77)	.	207(78)	113(78)	26 850

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 1979.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel)

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

19 A N H A N G

Erdölförderung

Gegenstand der Nachweisung	Förderung (Mill. t)							
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982 1)
Verein. Arab.								
Emirate	82,1	95,3	98,7	90,0	89,8	84,2	73,6	35,4
Abu Dhabi .	67,5	77,7	81,4	70,8	71,4	66,1	55,2	25,3
Dubai	12,8	15,8	16,0	18,2	17,8	17,6	17,9	9,9
Schardscha	1,8	1,8	1,4	1,1	0,7	0,5	0,5	0,2
Kuwait	105,2	108,0	99,3	107,4	126,0	85,5	56,7	23,7
Bahrain	3,0	2,9	2,9	2,8	2,6	2,4	.	1,3
Katar	21,1	24,0	21,4	23,6	24,5	22,9	19,6	9,3
Oman	17,0	18,3	17,1	15,7	14,8	14,2	16,0	9,3

Durchschnittliche Erdölförderung
nach Emiraten und Fördergesellschaften

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt	1 000 barrels/ Tag 2)	1 999	1 830	1 830	1 709	1 502
Abu Dhabi ³⁾	1 000 barrels/ Tag	1 651	1 446	1 462	1 350	1 134
"Abu Dhabi Petroleum Co."	1 000 barrels/ Tag	1 025	856	864	.	.
"Abu Dhabi Marine Areas" .	1 000 barrels/ Tag	522	496	491	.	.
"Abu Dhabi Oil Co. (Japan)"	1 000 barrels/ Tag	21	22	23	.	.
"Total Abu Al Bu Khoosh" .	1 000 barrels/ Tag	75	71	73	.	.
"Bunduq"	1 000 barrels/ Tag	10	3	2	.	.
Dubai						
"Dubai Petroleum Company" .	1 000 barrels/ Tag	319	361	354	349	359
Schardscha						
"Crescent Petroleum Co." .	1 000 barrels/ Tag	28	22	14	10	10

1) Januar bis Juli. - 2) 1 barrel = 158,983 l. - 3) 1979 nahm die Gesellschaft "Amerada Hess" die Förderung auf. (1979: 8 900 barrels/Tag).

20 Q U E L L E N H I N W E I S ^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
United Arab Emirates, Ministry of Information and Culture, Abu Dhabi	Partners for Progress. A Report on the United Arab Emirates 1971 - 1977
	Facts and Figures 1976
—, Ministry of Planning, Central Statistical Dept, o.O.	Annual Statistical Abstract 1974-79
Government of Abu Dhabi, Directorate General of Planning and Co-Ordination, o.O.	Statistical Abstract 1969, Vol.I

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1.5.1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 80 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn-ziffer	1 Europa	DM	Kenn-ziffer	2 Afrika	DM	Kenn-ziffer	3 Amerika	DM	Kenn-ziffer	4 Asien	DM	Kenn-ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im	
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972 ¹⁾	9,-		CDMECON 1971 ¹⁾	11,-
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201100	Türkei 1982	11,-	5202100	Kenia 1982	16,80				5204100	Korea, Rep. 1983	17,70			
5201000	Ungarn 1982	11,80	5202100	Liberia 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Thailand 1982 ¹⁾	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 ¹⁾	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000	Australien 1980 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 ¹⁾	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979 ¹⁾	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977 ¹⁾	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1976 ¹⁾	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982 ¹⁾	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 ¹⁾	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1982 ¹⁾	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 ¹⁾	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1983	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gambia 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Italien 1976 ¹⁾	5302100	Ghana 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Guinea 1983	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981 ¹⁾		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Kamerun 1977 ¹⁾	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kenia 1981 ¹⁾	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Malta 1978 ¹⁾	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1980		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982 ¹⁾	5304100	Jordaniens 1982 ¹⁾		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Lesotho 1983	5303000	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Katar 1981		
5301000	Osterreich 1975 ¹⁾	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Polen 1982	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 ¹⁾	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Portugal 1980	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumänien 1983	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1980 ¹⁾		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Mali 1981 ¹⁾	5303100	Nicaragua 1982 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Marokko 1982 ¹⁾	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Mauritanien 1983	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1983		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301100	Türkei 1980 ¹⁾	5302100	Namibia 1978 ¹⁾	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 ¹⁾	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 ¹⁾	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolta 1982	5303000	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Sambia 1981 ¹⁾			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1982 ¹⁾		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1983		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 ¹⁾		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1983						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

¹⁾ Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert